

Gemeinsam stark - auf der Suche nach einem sinnvollen Altreifen-Recycling – das AZuR-Netzwerk

Bonn, 20.04.2021 Das AZuR-Netzwerk (Allianz Zukunft Reifen) und das daraus hervorgehende Innovationsforum Altreifen-Recycling besteht bewusst aus verbands- und branchenübergreifenden Akteuren.

Das Innovationsforum Altreifen-Recycling, wofür der „Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V.“ (BRV) vom „Bundesministerium für Bildung und Forschung“ gefördert wird, wurde, angestoßen von der Arbeitsgemeinschaft „Zertifizierte Altreifen Entsorger“ (ZARE), im Juli 2020 gegründet. Ziel des Netzwerkes ist, alle Akteure im Bereich des Recyclings und der Entsorgung von Reifen zusammenzubringen, um diese nachhaltig recyceln und verwerten zu können, neue Märkte und Anwendungsfelder zu schaffen und neue Wege beim Umgang mit Reifen zu beschreiten.

Seither ist das Netzwerk stark gewachsen und besteht heute aus über 30 starken und sehr unterschiedlichen Partnern. Diese können sich innerhalb des Innovationsforums intern vernetzen, haben Zugriff auf eine umfassende Sammlung von wissenschaftlichen Ausarbeitungen und Studien, bestreiten gemeinsam Workshops und schaffen Orientierung, was den IST-Zustand und zukünftig sinnvolle Schritte angeht. Dies geschieht bewusst branchenübergreifend, da bei Entscheidungen alle Perspektiven berücksichtigt werden sollen, die der Verbände und Organisationen, der verschiedenen Industrie- und Wirtschaftszweige, der Forschung/Wissenschaft und der Politik. Wenn alle Interessen und Hürden gemeinschaftlich betrachtet werden, lassen sich sinnvolle Lösungen für einen bestenfalls vollständigen Wertstoffkreislauf finden.

Verbände und Organisationen sind für das AZuR-Netzwerk unabdingbar

Zu den Verbänden und Organisationen zählen neben ZARE und BRV die „Initiative NEW LIFE“, der „Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie“ (wdk) und der neue Partner „MURKS“

NEIN DANKE! e.V.“ Die Verbände behalten den Überblick, bündeln die Interessen ihrer Mitglieder und tragen für die AZuR-Partner entscheidungsrelevante Informationen zusammen. Als Bindeglied zu wichtigen Schnittstellen vor allem bei politischen Themen, sind sie außerdem wichtige Türöffner für das Innovationsforum.

Um größtmögliche Recycling-Kapazitäten zu schaffen, ist es notwendig, dass alle Zahnräder ineinandergreifen

In der Wirtschaft haben nach dem Reifenhandel und der Kfz-Werkstätten vorrangig die Entsorger mit alten Reifen zu tun, denn hier wird die weitere Reise im Recycling-Kreislauf bestimmt. Nach Analyse und Vorsortierung wird festgelegt, ob sich der Reifen noch für eine Runderneuerung eignet, evtl. im Ausland als Gebrauchtreifen eingesetzt oder der stofflichen, thermischen und energetischen Verwertung zugeführt wird. Zu den Entsorgern im Netzwerk zählen das weltweit größte Recyclingunternehmen für Altreifen „Genan GmbH“, die für neue Technologien sehr aufgeschlossene Firma „KURZ Karkassenhandel GmbH“ und der auf LKW, OTR und Reifen für die Landwirtschaft spezialisierte Karkassen- und Gebrauchtirenhändler „PneusGern SARL“.

Die Möglichkeit zur Runderneuerung muss zuerst geprüft werden

Sind die Karkassen noch in Ordnung, wird runderneuert. AZuR setzt sich dafür ein, dass der Anteil runderneuerter Reifen wächst, denn diese müssen den Vergleich mit Neureifen in Punkto Qualität und Sicherheit nicht mehr scheuen. Daher ist es auch die Aufgabe des Netzwerkes, alte Vorurteile beim Verbraucher abzubauen und damit den Anteil runderneuerter Reifen zu erhöhen. Folgende Händler, Berater und Produzenten bei der Runderneuerung sind im Innovationsforum Altreifen-Recycling aktiv: „Kargro Banden BV“, „Reifen Hinghaus GmbH“, „KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG“, „MARANGONI Retreading Systems“, „RIGDON GMBH“, „Rösler Tyre Innovators“, „RuLa-BRW GmbH“ und der neue Partner „REIFF Süddeutschland Reifen und KFZ-Technik GmbH“.

Die stoffliche und energetische Verwertung ist der nächste Schritt

Können Altreifen nicht mehr genutzt oder runderneuert werden, ist der politische Wille die stoffliche Verwertung. Die Altreifen werden in ihre Bestandteile zerlegt und die Rohstoffe Gummi, Stahl und Stoff aufbereitet und verwertet. Zu den Netzwerk-Partnern in der stofflichen Verwertung zählt der Hersteller für Extrusionsanlagen „Leistritz Extrusionstechnik GmbH“ sowie „PVP Triptis“ und „REGUPOL BSW GmbH“. Letztere produzieren aus dem Altgummi hochwertige neue Produkte.

Beim energetischen Recycling, bzw. der Pyrolyse werden die organischen Verbindungen unter hohen Temperaturen und unter Ausschluss von Sauerstoff zersetzt. Daraus entstehen gasförmige Kohlenstoffverbindungen, Stahl und Ruß. Ein großer Anteil des Gases wird durch Kondensation in Öl umgewandelt. Der Technologie- und Marktführer für Oxidations- und Karbonisierungsöfen „ONEJOON GmbH“ und der Pionierarbeit leistende Betreiber von Reifenpyrolyseanlagen „Pyrum Innovations AG“ sind weitere für das Netzwerk unverzichtbare Partner.

Die Großindustrie ist maßgeblich an der Entwicklung und Herstellung der benötigten Komponenten für Reifen und dessen Recycling beteiligt. Sie kann daher auch Rückschlüsse ziehen und Anforderungen an das Material formulieren, wie Reifen weiterentwickelt werden müssen, um das spätere Recycling einfacher und effizienter zu gestalten. Der rege Austausch mit den Partnern des AZuR-Netzwerkes ist daher auch ein entscheidender Bestandteil. Zu den Partnern der Industrie zählt der Hersteller von Zerkleinerungsmaschinen, Granulatoren und Vertikalshreddern „bomatic Umwelt- und Verfahrenstechnik GmbH“, Europas Marktführer für Fahrradreifen „SCHWALBE Ralf Bohle GmbH“ und „Messer Group GmbH“, der weltweit größte familiengeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase.

Forschung, Wissenschaft und Politik schaffen eine Basis

Um Innovationen voranzutreiben, neue Verfahren und Produkte zu erforschen und Machbarkeiten unter ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu ergründen, findet man im Innovationsforum auch einige Forschungseinrichtungen. Darunter das 1981 gegründete „Deutsche Institut für Kautschuktechnologie e.V. (DIK)“, die „Hochschule Nordhausen“, die „RWTH Aachen“, die „Technische Hochschule Köln“, die „Technische Universität Chemnitz“ und die niederländische „University of Twente“. Sie alle haben einen starken Bezug zum Thema Recycling und sind darin spezialisiert.

Über Leitlinien und Ideen für den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Ressourcen und unserer Umwelt, Zahlen, Fakten und Lösungsansätzen tauscht sich AZuR mit Umweltorganisationen und der Politik aus. Zu den wichtigen Akteuren im Netzwerk zählen hier die „Deutsche Bundesstiftung Umwelt“ und das „Umweltbundesamt Dessau“.

Um zu einem ökonomisch und ökologisch sinnvollen Wertstoffkreislauf von Reifen zu gelangen, ist es die Kernaufgabe des Innovationsforums, alle Akteure an einen Tisch zu bringen. Das Netzwerk befindet sich weiterhin im Ausbau. Der Straßenbau mithilfe von gummimodifiziertem Asphalt stellt weitere enorme Recycling-Kapazitäten in Aussicht. AZuR steht dazu bereits in Kontakt mit potentiellen neuen Partnern. Detaillierte Informationen aller AZuR-Partner können hier eingesehen werden: <https://azur-netzwerk.de/das-netzwerk/>

Am 19. Mai findet die AZuR-Abschlussveranstaltung statt, welche das Ende der durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Phase markiert. Danach steht das Netzwerk auf wirtschaftlich eigenen Beinen. Auf der Veranstaltung im Rahmen einer virtuellen Online-Konferenz wird resümiert, was bis jetzt erreicht wurde und ein Ausblick in die Zukunft präsentiert.

Über AZuR, das Innovationsforum Altreifen-Recycling

Der Altreifenberg in Deutschland wächst. Der Markt des Altreifen-Recyclings ist im Umbruch. Altreifen und Altgummi in Zukunft vollumfänglich wiederzuverwerten und gleichzeitig das Aufkommen an Altreifen zu reduzieren – das ist das hoch gesteckte Ziel des Innovationsforums Altreifen-Recycling, das im Rahmen der Förderrichtlinie „Innovationsforen Mittelstand“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Zielsetzung ist die Initiierung eines interdisziplinären Netzwerkes aus Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Innovationsfeld. Es soll eine branchenübergreifende Vernetzung der verschiedenen Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft in der „Altreifen-Branche“ angestoßen werden, um die Voraussetzungen gerade für kleine und mittlere Unternehmen zum Beispiel für neue Produkte, Absatzmärkte und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, zu verbessern.

Pressekontakt:

CGW GmbH
Christina Guth

c.guth@c-g-w.net

Tel: 02154-88852-11
Fax: 02154-88852-25

Karl-Arnold-Straße 8
47877 Willich
www.c-g-w.net